HAB / FR-Koe-4_40000 / Seite 199 / 4.5.2006

ge Umgebung gereist gewesen sei. Da Johann Stöcker (FG 133) dort nicht mehr sei, habe Innhausen die Briefe Schillings an Stöcker, wie jene der Gattin F. Ludwigs, Fn. Sophia v. Anhalt-Köthen (AL 1629. TG 38), nach Bückeburg weitergeschickt. In Kürze erwarte man hier in Hamburg auch die Mutter Gf. Ottos V. v. Holstein-Schaumburg (FG 198), Gfn. Elisabeth (1592–1646). Zweifelhaft sei, ob auch der Graf selbst mitkommen werde. – Auf den Rat Gf. Ottos zur Lippe-Brake (FG 121) hin habe Otto v. Holstein-Schaumburg bereits einen Kanzler eingestellt, welcher vordem Berater Gf. Anthon Günthers v. Oldenburg (FG 351) gewesen sei, der, wie man höre, gegen die Reformierten große Abneigung hege. – Der (zur Berufung nach Bückeburg vorgesehene) Hofprediger Johannes Appelius entschuldige seine nur zögerliche Zusage an Innhausen mit seiner Verpflichtung gegenüber der Pzn. Christina Margaretha v. Mecklenburg-Güstrow, im Falle ihrer Verehelichung mit Hz. Franz Albrecht v. Sachsen-Lauenburg (FG 194) ein Jahr lang in den Diensten der Neuvermählten zu bleiben. Innhausen hofft, Appelius bei dessen Aufenthalt in Hamburg noch umzustimmen. – Er ist froh darüber, daß man in Köthen empfing, was er dorthin über (Thomas Benckendorff,) den Sekretär F. Christians II. v. Anhalt-Bernburg (FG 51) gesandt hatte. – Er habe wegen des *Tamerlan* (in der Übersetzung des verstorbenen Johann Joachim v. Wartensleben, FG 108) an Frh. v. Schrotenbach geschrieben, welcher Wartenslebens Witwe geheiratet hat. Über die Antwort werde er den Fürsten unterrichten. – Kriegsnachrichten betreffen Lgf. Wilhelm V. v. Hessen-Kassel (FG 65) und Josias v. Rantzau, die gewaltsam in Ostfriesland Quartier genommen haben, so daß Innhausen aus seinen Gütern kein Einkommen mehr beziehen könne. James King (FG 224) ist an die Weser zurückgekehrt und hat seine wenigen ihm verbliebenen Truppen dort feste Stellungen beziehen lassen. Die ksl. Truppen unter dem Befehl Gf. Matthias Gallas' sind nach Pommern vorgerückt. Dort griffen sie Anklam an, wogegen die Schweden dort [erneut] 4000 Mann in Stellung brachten und diesen Ort mit allen Kräften verteidigten. Herman Wrangel und Johan Banér (FG 222) haben sich dort vereinigt, wobei ihnen die Peene sehr zum Vorteil gereiche und sie nach der empfangenen Verstärkung wohl eine Schlacht wagen könnten. – Wrangel ist nach Schweden zurückbeordert worden und läßt Banér dort als einzigen General zurück.

Q LHA Sa.-Anh./ Dessau: Abt. Köthen A 9a Nr. 87b, Bl. 143r–144v [A: 144v], 144r leer; eigenh.; Sig.

A A Monsieur Monsieur Friderich de Schilling *etc.* Conseiller et Maistre d'hostel de S. A. le Prince d'Anhalt *etc*. Cöthen.

Monsieur
Il vous plairà me pardonner que ie responds plus tard à vos deux precedentes, mon absence en est cause ayant faict un voyage vers Bremen et la à l'entour. Le Docteur Stöcker[a1] n'y est plus, mais ie luy ay envoyé vos lettres à Buckebourg où il a maintenant sa demeure, où aussi i'ay addressé celles de Madame la Princesse[2]. Nous attendons icy en brief Madame la Comtesse[3] Mere du Comte Otto *etc.* on s'en doubte si Monsr. le Comte viendrà avec. Il a desia par conseil du Comte de Lippe[4] prins un Chancelier[5], lequel a esté Conseiller du Comte d'Oldenborg *etc.*[6] on me dict qu'il porte une grande haine contre ceux de la Religion Reformée. Pour Appelius[7] i'ay tant faict qu'il est appellé, et combien qu'il faict un peu le restif, si est-ce qu'il m'a promis de venir icy, il s'excuse[b] qu'il ne se peust entierement obliger, pour la promesse qu'il a faict à Madame la Princesse Christine de Meckelnbourg[8], en cas qu'elle se marieroit avec le Duc Frantz Albrecht de Saxe[9], pour demeurer un an en leur service. Mais moyennant que ie